



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Zeitungszeugen" - Ein umstrittenes Geschichtsprojekt

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	„Zeitungszeugen“ – Ein umstrittenes Geschichtsprojekt
Reihe:	Geschichte kontrovers – Diskussionen im Unterricht
Bestellnummer:	33611
Kurzvorstellung:	<p>Diese Unterrichtshilfe Geschichte für die Sekundarstufe behandelt am Beispiel des Geschichtsprojekts „Zeitungszeugen“ den Umgang mit Geschichte in den Massenmedien. Seit Erscheinen der Erstausgabe im Januar 2009 ist von verschiedenen Seiten immer wieder Kritik an diesem Projekt geäußert worden und sogar rechtliche Schritte wurden eingeleitet.</p> <p>„Geschichte kontrovers“ liefert Material für Erörterungen und Streitgespräche im Unterricht und informiert über historisch wichtige und unterrichtsrelevante Themen. Fakten liefern sachgerechte und fundierte Informationen zum aktuellen Streitthema, Thesen formulieren in den Medien vertretene, unterschiedliche Standpunkte und Pro- und Contra-Argumente erleichtern die eigene Meinungsfindung.</p> <p>Abgerundet wird das Material durch ausführliche didaktische Hinweise und Anregungen sowie durch Arbeitsblätter zum „Sätze beenden“ und zum „Brainwriting“, die das im Unterricht Gelernte weiter vertiefen.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• <i>Fakten</i>• <i>Thesen</i>• <i>Argumente</i>• Didaktische Überlegungen zum Einsatz im Unterricht und konkrete Aufgabenstellungen• Arbeitsblätter in zwei Varianten<ul style="list-style-type: none">• „Sätze beenden“• „Brainwriting“

Fakten: Die Aufarbeitung der deutschen Geschichte im Projekt „Zeitungszeugen“

DAS PROJEKT

Anfang Januar 2009 begann das Projekt *Zeitungszeugen 1933-1945 – Sammeledition: Die Presse in der Zeit des Nationalsozialismus* des Verlagshauses *Albertas Limited* aus London. Geplant waren 51 Ausgaben, die im wöchentlichen Rhythmus bis Ende 2009 erscheinen sollten. Das Konzept umfasste als Einlage Faksimiles (Reproduktionen) historischer Zeitungsseiten und einen sogenannten Mantelteil, in dem Historiker das Material erklärend in den Zeitkontext einordneten. Zudem war jeder Ausgabe ein Plakat-Nachdruck als Dokument beigelegt.

Albertas Limited hatte zuvor ähnlich gestaltete Medien in Belgien, Dänemark, Finnland, Griechenland, den Niederlanden, Österreich und Spanien auf den Markt gebracht. Der Zweck der deutschen Ausgabe sei es laut *Berliner Zeitung* vom 10. Januar 2009 gewesen – so der Initiator, der britische Verleger und Hobbyhistoriker Peter McGee –, einen historisch fundierten Blick auf die Medienlandschaft von 1933 bis 1945 werfen. Das Jahr 2009 habe sich dafür angeboten, da es mit dem Gedenken an den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges 1939, der Gründung der Bundesrepublik Deutschland 1949 und dem Fall der Berliner Mauer 1989 voll von historischer Erinnerung sei.

Dem Verlagshaus standen bei der Auswahl, Bearbeitung und Erstellung der einzelnen Ausgaben zehn Historiker und Journalisten unter der Leitung von Sandra Paweronschitz zur Seite, die auf den Gebieten Zeitgeschichte, Antisemitismusforschung sowie in Journalismus- und Zeitungsforschung tätig waren.

DIE DISKUSSION



Dritter Titel der „Zeitungszeugen“



Erster Titel der „Zeitungszeugen“

Schon zu Beginn der Produktion war Kritik am Gesamtkonzept geäußert worden. Sowohl der mögliche Inhalt als auch die Art und Weise der Verbreitung waren seither Gegenstand der Auseinandersetzungen. Inhaltlich sahen Kritiker eine Gefahr, rechtsradikalen Gruppierungen ungewollt Material zur Verfügung zu stellen. Dies sei umso einfacher gewesen, als die nachgedruckten Zeitungsseiten den Heften lose beigelegt und leicht herauszulösen waren.

Des Weiteren gestaltete sich auch die prinzipielle Frage der Reproduktion problematisch. Zum einen ist das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (wie etwa des Hakenkreuzes) in Deutschland gesetzlich verboten. Zum anderen sah sich das Bayrische

Arbeitsblätter in zwei Varianten – Didaktische Hinweise

„SÄTZE BEENDEN“

AUFGABENSTELLUNG

Die Schüler vollenden einen unvollständigen Satz nach ihren eigenen Vorstellungen. Zunächst wird einzeln gearbeitet, anschließend können die Ergebnisse in Kleingruppen verglichen und im Plenum vorgestellt und besprochen werden.

LERNZIELE

Die Schüler können im Anschluss an die Arbeit mit dem Material der Reihe „Geschichte kontrovers“ das Gelernte mit diesem Arbeitsblatt noch einmal reflektieren. Eigenständiges Arbeiten führt dazu, dass jeder seine eigene Meinung zu Papier bringt. Das Zusammentragen in der Klasse zeigt allen die Vielfalt der Ansichten und Meinungen auf und kann noch einmal zur Diskussion von Teilaspekten anregen. Die Aufgabe eignet sich als Hausaufgabe im Anschluss an die Arbeit mit dem Material aus „Geschichte kontrovers“.

„BRAINWRITING“

AUFGABENSTELLUNG

Die Schüler arbeiten in Kleingruppen zusammen. Jeder Schüler erhält ein Arbeitsblatt mit einer vorgegebenen Fragestellung und einer Tabelle. Zunächst schreibt jeder Schüler für sich drei Ideen als Schlagworte oder kurze Sätze in die jeweiligen Spalten. Nach einer vorgegebenen Zeit wird das Blatt im Uhrzeigersinn weitergereicht und der Nachbar ergänzt oder kommentiert die Ideen in der darunterliegenden Zeile. Anschließend wird das Blatt erneut weitergereicht. Der nächste Schüler liest sich durch, was bis dahin notiert wurde, und ergänzt oder kommentiert usw. Dieser Vorgang wiederholt sich, bis jeder Schüler wieder sein Blatt vor sich hat. Während des gesamten „Brainwritings“ wird nicht gesprochen. Anschließend werten die Schüler ihre Ideen in der Gruppe aus und präsentieren die besten Lösungen der Klasse.

LERNZIELE

Die Methode eignet sich besonders zur Sammlung von Lösungsvorschlägen in Hinblick auf ein gestelltes Problem – in diesem Fall das Kernproblem dieses Materials aus der Reihe „Geschichte kontrovers“. Die Schüler arbeiten und reflektieren zunächst eigenständig und dann zusammen. So ist jeder gefordert und es kommen vielfältige, gefilterte Ergebnisse heraus. Bei der anschließenden Präsentation wird auch die rhetorische Darstellung einer Problemlösung trainiert.

Zeitungszeugen – Arbeitsblatt „Brainwriting“

Aufgaben:

1. Notiere in jeder Spalte eine Idee zur Lösung der Fragestellung. Gib anschließend dein Arbeitsblatt im Uhrzeigersinn an deinen Nachbarn weiter, so dass auch du wieder ein Arbeitsblatt von deinem rechten Nachbarn erhältst. Kommentiere oder ergänze nun die Ideen deines Vorgängers zur Lösung der Fragestellung. Wiederhole den Vorgang bis das Arbeitsblatt mit deinen anfangs notierten Ideen wieder bei dir angekommen ist.
2. Wertet nun in der Gruppe eure Ideen aus und stellt die besten Lösungsvorschläge der Klasse vor!

Was ist bei der Nutzung von historischem Propagandamaterial für Bildungszwecke zu beachten?

Schüler	Idee 1	Idee 2	Idee 3
1			
2			
3			
4			
5			
6			



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Zeitungszeugen" - Ein umstrittenes Geschichtsprojekt

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

